



26

00
M

[Faint, mostly illegible handwritten text in a historical script, possibly including names like "Sturmer" and "Köln"]

[Handwritten signature or name]

6
Balet vnd Gesegen:
predigt.

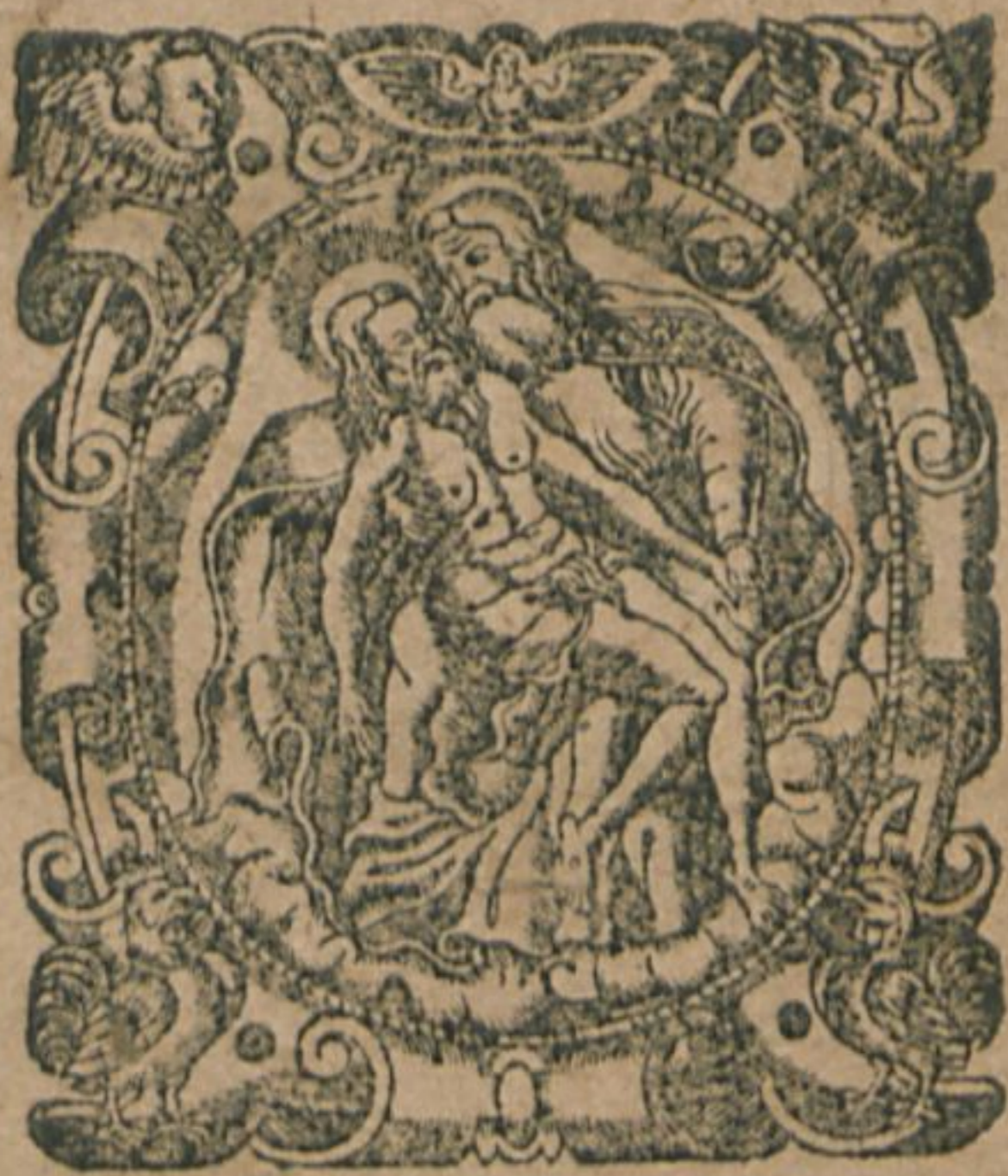
M. GREGORII STRI-
GENICII,

Aus dem 20. Capitel

der Geschicht der Apostel.

gethan/

Zu Weymar in der Schloßkir-
chen/den 18. Februarij am Son-
tage Esto mihi.



I S

88.

Gedruckt zu Jhena/durch
Donat Richzenhan.

CHRISTO SACRVM.

E. L. wollen anhören/die schöne vnd
sehnliche Historia/wie vnd welcher gestalt S.
Paulus der Apostel seinen abschied / von denen zu
Mileto vnd Epheso, genommen/vnd sich mit
ihnen geleset hat / Dieselbe beschreibet der
Euangelist Lucas / in Geschichten der
Apostel am XX. Capitel/
vnd lautet auff vnser
Deutsch also :

Aber von Mileto sandte Paulus
gen Ephesum, vnd lies fordern die
eltesten von der gemeine. Als aber die zu
im kamen/sprach er zu ihnen / Ihr wisset
von dem ersten tage an/da ich bin in
Asiam kommen / wie ich allezeit bin bey
euch gewesen/vnd dem Herren gedienet/mit
aller demut/vnd mit viel threnen vnd
anfechtungen/die mir sind widerfahren
von den Jüden/so mir nachstellten.
Wie ich nichts verhalten habe/das da
nützlich ist/das ich euch nicht verkündiget
hette/vnd euch geleset öffentlich vnd
sonderlich. Vnd hab euch bezeuget/beyde
den Jüden vnd Griechen die Buss zu Gott/vnd
den glauben an vnsern Herrn Ihesum.

A 4

Vnd

Vnd nun sihe/ Ich im Geist gebunden/ fahre
hin gen Jerusalem / weis nicht was mir das
selbs begegnen wird. On dz der Heilige Geist/
in allen Stedten bezeuget/ vnd spricht/ Bande
vnd Trübsal warten mein daselbs. Aber ich
achte der keines/ Ich halte mein leben auch nicht
selbs thewer/ Auff dz ich vollende meinen lauff
mit freuden/ vnd das ampt/ das ich empfangen
habe von dem Herrn Ihesu / zu bezeugen das
Euangelion/ von der gnade Gottes. Vnd nun
sihe/ Ich weis dz jr mein Angesicht nicht mehr
sehen werdet/ alle die/ durch welche ich gezogen
bin/ vnd geprediget habe das Reich Gottes.
Darumb zeuge ich euch an diesem heutigen ta-
ge/ das ich rein bin von aller blut/ denn ich ha-
be euch nichts verhalten/ das ich nicht verkün-
diget hette/ alle den rat Gottes.

So habt nun acht auff euch selbs/ vnd auff
die ganze Herd/ vnter welche euch der Heilige
Geist gesetzt hat zu Bischoffen / zu weiden die
Gemeine Gottes / welche er durch sein eigen
Blut erworben hat. Denn das weis ich/ das
nach meinem abschied werden vnter euch kom-
men gewolliche Wolffe/ die der Herde nicht ver-
schonen werden / Auch aus euch selbs werden
auffstehen Menner/ die da verkerte Lere reden/
Die

die Jünger an sich zu ziehen. Darumb seid
wacker/vnnd dencket daran/das ich nicht abge-
lassen habe/drey Jar/tag vnnd nacht/einen jg-
lichen mit threnen zu vermanen.

Vnd nun lieben Brüder/Ich befehl euch
Gott / vnnd dem Wort seiner gnaden / der da
mechtig ist euch zu erbawen/vnnd zugeben das
Erbe vnter allen die geheiligt werden. Ich has-
be ewer keines Silber/noch Gold / noch Kleid
begert/denn jr wisset selber/das mir diese Hens-
de zu meiner notturfft / vnd derer / die mit mir
gewesen sind/gedienet haben. Ich habs euch
alles gezeigt/das man also erbeiten müsse/vnd
die Schwachen auffnemen/vnd gedenccken an
das Wort des Herrn Ihesu/das er gesagt hat/
Geben ist seliger/denn nemen. Vnd als er
solchs gesaget/kniert er nider/vnd betet mit inen
allen.

Es ward aber viel weinens vnter ihnen
allen. Vnd fielen Paulo omb den Hals/vnd
Küsseten ihn. Am allermeist betrübt ober
dem Wort / das er sagete / sie würden sein ans-
gesichte nicht mehr sehen. Vnd geleiteten ihn
in das Schiff.

A iij

Geliebs

Geliebten im Herrn/ Ich halt nicht/
das irgendet eines sey irund / in dieser Christ-
lichen gemeine vnd schönen versamlung/das
ihm einigen gedanken machen / oder sich das
rüber verwundern solte/warumb ich diesen Text auff dis-
mal verlesen habe. Wir sollen heute vnser Valet vnd Ges-
segenspredigt thun/in dieser Kirchen/ vnd vns nach altem/
loblichen vnd Christlichen brauch mit einander lesen. Nun
habe ich keine bessere/nach bequemere Lection darzu finden
können/als eben diese. Denn hie beschreibet vnd erzelet der
Heilige Euangelist Lucas nach allen vmbstenden/wie der
rewre/hocherleuchte Apostel Paulus / zu Mileto seinen
abschied genommen habe/von seinen lieben Pfarrkindern/
vnd Collegien in Kirchen vnd Schulen/zu Epheso vnd
in Asia/was er zu guter letzte mit ihnen geredet / vnd wie
sie sich hinwieder gegen ihm erzeiget vnd verhalten haben.

Summa
vnd inhalt
dieser histo-
rien.

Sehr eine schöne/liebliche vnd sehnliche Historia ist
dis/daraus beides Prediger vnd zuhörer zusehen vnd zu
lernen haben/wie sich ein jedes recht/Christlich vnd wol
verhalten solle/wens zum scheiden kömpt.

Damit wir vns nun auch sein miteinander lesen möch-
ten/auff der heiligen Apostel weise/So hab ich mir fürge-
nommen diese Historien E. 1. Zu guter letzte/mit Got-
tes hülffe fürzutragen vnd zuerkleren. Wollen demnach
im namen des Herrn/mit einander ordentlich anhören.

Proposio.

1. Wie sich S. Paulus mit seinen Pfarrkindern
vnd zuhörern / zu Mileto vnd Epheso/geleset
vnd sie gesegnet habe.
2. Was seine Pfarrkinder vnd zuhörere dabey gethan/
vnd wie sie sich gegen irem gewesenem Prediger/
in seinem abschiede erzeiget vnd verhalten haben.

3. Will

3. Will ich mit dieser Historien vnd nach anleitung
derselben / meinen abschied nemen / von dieser
Christlichen Kirchen vnd gemeine. 4.

Helffs vns der ewige Sohn Gottes / vnser Herr vnd
Heyland Ihesus Christus / das wir vns also mit einander
lesen / vnd ich meine Predigten an diesem ort also beschlies-
sen möge / das es ihm zu ehren gereiche / vnd viel frommer
andechtiger Herzen dessen nimmermehr vergessen mögen.
Amen.

1.

Vom ersten vñnetlein.

Nach dem der H. Apostel Paulus / der auserwelete *Occasio*
Rüstzeug Gottes / vñ grosse Doctor der Heiden / *Act. 2.*
nun eine lange zeit in Asia herumb gezogen war / vñ
das Euangelium von Christo treulich geprediget / vnd viel
Kirchen vñ Schulen darinnen angerichtet / vnd wol bestel- *S. paulus*
let hatte / vnd solte nun eine gefehrliche reise für sich nemen *scheidet mit*
nach Jerusale / besuchet er zuuor die fürnembste örter / lesset *wissen.*
ihm der Kirchen nutz vnd wolart mehr angelegen sein / als
sein eigen Leib vnd Leben / vñnd nime seinen abschied öf-
fentlich / denn er wil nicht heimlich vnd one ihr vorwissen
von ihnen scheiden.

Ach / es lautet wol / vnd machet guten namen / gut ge-
blüt / gut gemüt vnd gut Gewissen / vnd erhelt glimpyff vnd
freundschaft / wenn einer einen feinen abschied nime / vnd
scheidet mit wissen / nicht wie jener Sarmatische König /
der hinter der thür vrlaub nam / vñnd sein messer zur
Schlachebanck gewezet hatte. Am scheiden ligt der danck /
sagte jener Fürst.

Wie er nun gen Miletum kömpt / welche Stadt im

A iij

kleinern

Wo er sei-
nen abschi-
d genommen
von denen
zu Ephes.
Wie er sei-
nen abschi-
d genommen.

kleinern Asia ist gelegen gewesen / am Egeischen Meer/
helt er einen Synodum zu guter letzte/lesset die eltesten der
gemeine zu Epheso zu sich ersodern / vnnnd wil sich zuuor
mit ihnen lesen/ Thut ihnen derhalben gar eine schöne/ges-
waltige vnd herrliche valet predigt / darinnen er sie geseg-
net/vnd jnen die Kirche befehlet/vnd vermanet sie/das sie
wollen bestendig bleiben bey der lehre die sie von ihm geler-
net haben.

Weil dis seine letzte Predigt hat sein sollen in Asia,
so hat der Apostel seine Redekunst darinnen wollen hören
lassen.

Diese Gesegnpredigt S. Pauli sollet ihr euch lassen
lieb sein/deun sie ist voll schöner sprüchlein vnnnd herrlicher
Wort. Die materia dauon er redet vnd handelt / ist gut/
die wort seind auch gut/vnd kommen vnd fließen her aus
einem trewherkigen gemüte. D die oration sollet jr euch
lassen befohlen sein.

Was man
pflege zu
fragen wen
ein Predi-
ger weg-
zeucht.

Merck aber sein/L. Christen vnd freunde / was er
für ordnung helt/vnd wie er seine valet vnd Gesegnpredigt
anstellet. S. Paulus weis wol/wenn ein Pfarrherr oder
Prediger von einem ort hinweg zeucht / so fraget man vis-
rerley oder vier ding. 1. Was er für ein man gewesen sey/
vnd wie er sich in seinem leben vnd wandel verhalten ha-
be. 2. Was er für ein Prediger gewesen sey / vnnnd wie er
seines ampts abgewartet habe. 3. Wo er hin wolle/vnnnd
was die ursach sey seines wegziehens / warumb er nicht
möge lenger bey seinen alten Pfarrkindern vnnnd zuhörern
bleiben. 4. Was er denn seinen Pfarrkindern vnnnd zus-
hörern zu guter letzte lasse. Auff diese pünctlein richtet er
alhie seine Valet vnd Gesegnpredigt.

S. Paulus
thutbericht
1.
Von sei-
nem leben.

Denn erstlich zeigt er an/wie er sich bey ihnen ver-
halten

halten habe in seinem leben/vnd spricht: Ir wisset von 5.
dem ersten tage an / da ich bin in Asiam kom-
men/wie ich allezeit bin bey euch gewesen.

Er beruffet sich auff jr Gewissen/sie werden im müs-
sen zeugnis geben/wie er sich verhalten habe in seinem les-
ben vnd wandel/die ganze zeit vber/da er bey ihnen gewe-
sen/vnd weil sie gute wissenschaft darumb tragen/so wer-
den sie ihm mit ehren nachsagen / vnd mit warheit gute
richtige kundtschafft geben können / seines lebens vnd ver-
haltens/vnd sich des Predigers nicht zu scheuen haben/
der sich allezeit/eine zeit wie die andere/wol verhalten/
nicht allein in seinem anzuge / sondern auch in seinem ab-
zuge.

Die zuhörer/si sunt boni & candidi, wenn sie fromme
Gottsfürchtige vnd auffrichtige leute sind / können am
besten zeugnis geben/von ihrem Predigers/Pfarrers vnd
Schlssorgers leben vnd wandel.

Darnach meldet er auch/wie er sein Predigamt bey
ihnen geführt habe / vnd setzet etliche stück nach einander/
vnd saget/er habe dem Herrn/das ist / dem Sohne Gottes
vnsers Herrn vnd Heylande Ihesu Christo / der da
ist der Herr der Erndte/des treue arbeiter in seine Erndte vñ
weinberg aussendet/vnd ihn zum Apostel vnd Doctorn
der Heiden / beruffen vnd promouiret des diener vnd
Knecht er sey/gedienet.

11.
Von seinem
predige
ampt.
Matth. 9.
Luce. 10.
Matth. 20.
Act. 9. 22.
et. 26.
Galat. 1.

1. In humilitate, Mit aller demut/er sey nicht
ein stolzer/auffgeblasener/hoffertiger/prechtiger vnd vbers-
mütiger Prediger gewesen/vnd habe sich seiner gaben/die
ihm Gott verliehen/vnd der hohen offenbarungen / nicht
überhaben.

2. Mit viel ehrenen/er habe sich seiner Pfarrs

finder

Kinden vnd seines ampts mit ernst angenommen/vnd diese zeit vber/weil er bey ihnen im Predigamt gewesen/manches heisses threnlein vergossen/vnd sein Vater vnser offtmals mit seinen zehren eingeneset / vndd hats ihm lassen sawer werden.

3. Cum multis tentationibus. Mit viel anfechtungen/die ihm widerfahren sindt von den Jüden/so im nachgestellet haben. Höre L. J. wie S. Paulus sein ampt gefüret hat/vnd was er saget/er habe viel anfechtung gehabt/es habe ihm der Teufel vnd böse leute hefftig zugesetzt. Dwie mannichmal hat ihn der Teufel verhindern wollen/wenn er auff seine Predigt studiret hat / das er davon solte ablassen / hat ihm andere gedanken eingegeben/die Jüden haben manche empörung vnd vnlust angerichtet/aber er habe sichs nicht lassen abschrecken noch müde machen.

4. Se bona fide cum illis egisse. Er habe sie treulich geleret vnd vnterweiset/wie ein trewer lerer / Prediger vnd Schulmeister thun soll/Ich habz euch nichts verhalten/das da nützlich ist/das ich euch nicht verkündiget hette.

5. Er sey willig vnd vnuerdrossen gewesen in seinem ampt/vnd habe sie geleret öffentlich vnd sonderlich/publicè & privatim, habe seinen dienst niemand versaget/einem iden eine sonderliche Predigt vnd berichte getan/ders nur von ihm begeret habe.

6. Er habe niemand zugefallen etwas verschwiegen vnd keine Person angesehen / sondern hab bezeuget/beyde den Jüden vnd Griechen.

7. Er meldet auch was er geleret vnd geprediget habe

Habe/nemlich die Busse zu Gott/vnd den Glau- 6.
ben an vnjern Herrn Ihesu. Das ist/er habe geles-
ret/wie sie aus dem Gesez souen ihre sünde erkennen/inen
dieselbe lassen leid sein/vnd sich zu Gott bekeren/Darnach
aus dem Euangelio Christum erkennen vnd an ihn glau-
ben/auff das sie durch den glauben an ihn möchten erlan-
gen/vergebung der sünden vnd das ewige leben.

Nun möchten sie gesagt vnd gefragt haben / Lieber
Paule/wo wiltu denn hin? Warumb zeuhestu von vns?
Sind doch viel frommer/Gottsfürchtiger leute vnter vns/
die dich herzlich lieb haben/vnd wolten gerne noch senger
deine Predigten hören / was verursacht dich denn darzu/
das du dauon wilt? Darauff antwortet er vnd spricht.

111.
Von seines
vorstehens
den reyse

1. Der Geist Gottes treibet mich/das ich mus von
hinnen hinweg ziehen/dem wil vnd sol ich auch williglich
folgen. Vnd nun sihe ich im Geist gebunden/
fahre hin gen Jerusalem. O lieben Epheser vnd
Miletier, ich thue es nicht aus leichtfertigkeit / auch nicht
aus furwitz / oder eigenen gutdüncken/das ich mich von
euch hinweg begeben / ich thue es auch nicht aus vberdrus/
das ich ewer gnung hette / vnd wolte gerne andere neue
Pfarrkinder suchen/Nein/die meinung hats nicht mit meis-
nem wegzihen/sondern es geschicht aus eingeben vnd ge-
trieb des Heiligen Geistes/Mein lieber Gott wills so has-
ben / ich kans nicht anders schaffen / kan nicht anders
thun/ich wolte denn dem Heiligen Geist widerstreben.

1.
Was ihn
darin ver-
ursache.

2. Es ist auch kein Spacirweg / vnd ich darff mir
nicht die rechnung drauff machen/das ichs zu Jerusalem
werde besser haben/oder frommere Pfarrkinder vnd zuhö-
rer finden/als ich bey euch in Alien gehabt. Ich weis

2.
Wie es ihm
gehen wer-
de.

B ij

nicht/

nicht/was mir dajelbs begegnen wird/vnd was
es für einen ausgang mit mir gewinnen werde/one das
der Heilige Geist / in allen Stedten bezeuget/
durch heilige leute/so den Geist der weiffagung haben/vnd
spricht/Vande vnd trübsal warten mein das
selbs. Drum dürffet ihr nicht dencken lieben Pfarrkin-
der/ich thue es der besserung halben/oder grössers einkom-
mens halben/Nein/ich werde nicht viel zu Jerusalem er-
vbrigen/vincula & afflictiones, Vande vnd trübsal wer-
den der beste lohn sein.

3. Wie er dar
gegen ge-
kümert sey. 3. Damit sie aber nicht erschrecken möchten/für den
banden vnd trübsal so auff ihn warten / setzet er als bald
den trost hinzu/de animi sui promittitudine adeundi &
perferendi quaecunq; pericula, adeoq; ipsam mortem,
das er bereit sey alles zu dulden vnd auszustehen/was ihm
begegnen möchte/auch den tod selbs/vmbs Herren Chri-
sti vnd des Euangelij willen. Aber ich achte der kei-
nes/ich halte mein leben auch nicht selbs thew-
er/auff das ich vollende meinen lauff/mit freun-
den/vnd das ampt / das ich entpfangen habe/
vom Herrn Ihesu / zu bezeugen das Euange-
lion/von der gnade Gottes.

4. Das dis sei
ne letzte
predigt
sey. 4. Er erinnert sie auch seines letzten abschieds / dis
werde das letzte mal sein/das er bey ihnen Predige/sie wer-
den ihn forrhin nicht mehr auff ihrem Predigstul sehen.
Vnd nun sihe/Ich weis/das ir mein angesich-
te nicht mehr sehen werdet/alle die / durch wels-
che ich gezogen bin / vnd geprediget habe das
Reich Gottes.

5. Darauff

5. Darauß potestiret er solenniter, er wolle kein teil haben an ihrem verdammis/da sich jemand werde verwarlosen. Darumb zeuge ich euch an diesem heutigen tage / das ich rein bin von aller blut/ Wird jemand verdampft werden/vnd zum Teufel faren/ so wil ich entschuldiget sein/Wie so? Denn ich habe euch nichts verhalten/ das ich nicht verkündiget hette/alle den Rath Gottes. Dne zweyfel hat er gesehen auff den text Ezech. 3. vnd 33. Cap. Da Gott ernstlich drowet/er wolle dz blut der zuhörer fodern von den Predigern/die in frem ampte nachlessig sind/da sie aber dz ihre gethan haben /sollen sie frey sein/vnd solle ober die zuhörer hinaus gehen.

Protestatio.

Nach solchem zeiget er an/was sie thun sollten/wenn er nun von ihnen hinwegkomme/sie sollten feste halten ober dem wort/welchs er ihnen geprediget habe/vnd dasselbige vleissig bewaren. So habt nun acht auff euch selbs vnd auff die ganze Herde.

IIII. Was sie nach seinem abschiede thun sollten

Zweyerley wil S. Paulus haben von den Eltesten zu Epheso.

1. Sie sollen acht haben/auff sich selbs / das sie für ihre Person von den falschen Aposteln vnd lerern nicht mögen verfaret noch eingenommē werden/vnd in irrthum geraten/oder sonst in schande vnd laster. Das ist gar eine nötige vermanung vnd erinnerung. Denn wer seiner eigenen seligkeit selbs nicht wol warnimt / wie sol der anderer leute seligkeit ihm lassen gros angelegen vnd befohlen sein? Wer seines eigenen Seelichens selbs nicht gros achtet/der wird nach anderer leute Seelen nicht viel fragen. So jes

1. Auff sich selbs achtung geben

1. Tim. 3.

B iij mand



mand seinem eigen Hause nicht weis fürzuste-
hen/wie wird er die Gemeine Gottes versorget?

1. Timot: 3.

2.
Auff ihre zu
hörer.
Herde
Christi
was es sey.

2. Sollen sie auch acht haben/auff die ganze

Herde.

Johan. 21.

Durch die Herde / verstehet er die Christliche Kirche
vnd Gemeine/welche ihnen befohlen ist / denn die ist des
Herren Christi Herde/darinnen er sein gros vnd klein vie-
he hat. Auff dieselbe sollen sie gute acht haben/vnd ihnen
die ganze Herde lassen befohlen sein/nicht allein das gros-
se Viehe/die grossen erwachsenen Christen/vnd alte leute/
sondern auch das kleine Viehe vnd junge Lemmerlein/
die zarte jugend vnd kleine Kinderlein / auff das dieselben
nicht schaden nemen / noch verwarloset oder verführt wer-
den.

Was sie
dazu ver-
ursachen
vnd an-
reizen sol-
te.

Vnd damit er sie zu solchem vleissigen auffsehen desto
mehr bewege/sezet er dessen/etliche vrsachen / warumb sie
es thun sollen.

1. Nime er/Ab autoritate ministrerij, von der ho-
heit des H. Predigampts/da er spricht/Unter welche
euch der heilige Geist gesetzt hat zu Bischoffen.
Ihr habt das ampt nicht von euch selbs/es ist Ministeri-
um spiritus, ein ampt des Heiligen Geistes/werdet jr nun
vnvleissig vnd vnachtsam darinnen sein/so versündigtet jr
euch nicht an Menschen/sondern am H. Geist selbs.

i. Pet. 5.
Ebre: 13.

2. A fine ministrerij. Ihr seid darzu beruffen/das
ihr sollet Weiden die gemeine Gottes / ihr sollet
pastores Ecclesiae & animarum sein / Kirch vnd Sehls-
hirten/vnd dieselbe weiden/mit Gottes Wort vnd reiner
Lere vnd ein fürbilo der Herde sein/ darumb wil euch ges-
büren

büren das s̄hr vleissig wachet/für die sehlen ewer schefflein vnd zuhörere. 8.

3. A dignitate Ecclesiae, von der würde vnd herrligkeit der Kirchen/welche daraus erscheinet/das sie Gott durch sein eigen blut erworben hat. Die Kirche ist keines Menschen/sondern des Sons Gottes / der hat sie gar tewer erworben/es kostet ihn nicht Gold oder Silber/sondern sein heiliges tewer Blut / vnd sein vnschuldiges leiden vnd sterben/der wird auch einmal scharffe rechnung daruon fodern. Eph: 5. 1. Pet. 1.

4. A periculo seu necessario von der gefahr vnd hohen notturfft / die ein vleissiges auffsehen erfordert. Denn das weis ich/das nach meinem abschied werden vnter euch kommen/grewliche Wolffe/die der Herde nicht verschonen werden. Auch aus euch selbst werden aufstehen Menner / die da verkerte lere reden / die Jünger an sich zu ziehen.

Gott hat es ihm offenbaret/wie es gehen würde/So weis er auch selbst/wie es pflegt zugehen / wo vnser Herr Gott eine Kirche hinbawet/da wil der Teuffel einen freyschmar darneben haben / vnd wenn die leute des Worts vberdrüssig werden/vnd ihrer Prediger/die ihnen Gott gegeben hat/nicht achten/danken Gott nicht dafür/so straffe er mit falschen Predigern. So ist es den Kirchen in Alien gangen/nach S. Pauli abschied. Warumb? Denn jr viel achteten des grossen Apostels vnd tewren Predigers nicht gros/weil sie ihn bey sich hatten. Woher S. paulus wisse das nach seinem abschiede falsche lere kommen werden.

Merckt allhie L. F. Wie er die falschen Prediger so artig vnd eigentlich beschreibet 1. Er nennet sie lupos, Beschreibung der falschen prediger. Wölffe/

W iij

Matth. 7. Wolffe/wie der Herr Christus auch thut Matth: 7. Joh:
Johan. 10. han: 10. Vnd nicht schlechte Wolffe/sondern Grew-
liche Wolffe/lupos graues, lupos rapaces, Die der
Herde nicht verschonen. 2. sagt/wo sie werden her-
kommen. Aus euch selbst werden solche Menner
auffstehen. S. Johannes saget. 1. Cap. 2. Ex no-
bis egressi sunt. Sie sind von uns ausgegangen.

1. Joh. 2. Vnd 2. Thess: 2. Weiset vns S. Paulus des Ans-
2. Thess. 2. tichrists sis mitten in der Kirchen. 3. Zeigt er an / was
jr genus Doctrinae sey/was sie für eine lehre bringen vnd
führen/vnd saget/das sie reden verkerte lere. 4. Weis-
det er auch/warumb vnd zu was ende sie solchs thun/nem-
lich/darumb/auff das sie die Jünger an sich ziehen.

5. Ab exemplo suo. Von seinem eigenen exempel.
Darumb seid wacker/vnd dencket daran/das
ich nicht abgelassen habe/drey Jar / tag vnd
nacht/einen jglichen mit threnen zuermanen.

NB. Das ist die letzte/die der Apostel Paulus den Elis-
ten zu Epheso hinter sich verlassen hat. Was ich ge-
than hab vnd gelert das solt jr thun vnd leren/
damit dz Reich Gottes werde gemehrt/zulob
vnd seinen ehren/vnd hättet euch für der Mens-
schen gesatz/dauon verdirbt der edle schatz/das
las ich euch zur letzte.

Benedictio. Nach dem er nun dis also verrichtet / vnd ordentlich
nach einander angezeigt hat / wie er sich in seinem leben
bey ihnen verhalten/wie er sein Predigampt gefüret habe/
wohin er ziehe/vnd warumb er nicht könne lenger bey inen
bleiben/

bleiben/was er auch zur letzte von ihnen begere/Besegnet
er sie entlich vnd spricht: Vnd nu lieben brüder/
Ich beffhele euch Gott/vund dem Wort seiner
gnaden/der da mechtig ist/euch zuerbawen/
vnd zugeben das erbe vnter allen die geheiliget
werden.

L. Christen/lieben Pfarrkinder/will er sagen/wir
werden forhin einander nicht viel mehr allhie sehen/Ich
habe auch nicht lenger bey euch zuwarten/Drumb beffhle
ich euch/Nicht den verstorbenen heiligen/Nein/Abra-
ham weis nichts von vns vund Israel kennet
vns nicht Es: 64. Viel weniger den stummen blinden
den vnd lahmen gözen/welchen ihr weyland gedienet habt/
Die sind Silber vund Gold/von Menschen
henden gemacht/Sie haben Meuler vnd reden
nicht/sie haben Augen vnd sehen nicht/sie ha-
ben Ohren vund hören nicht/Süsse haben sie
vnd gehen nicht/vnd reden nicht durch ihren
hals. Die solche machen sind gleich also/vnd
alle die auff sie hoffen/Pf: 115. et 135. Sondern
Ich beffhle euch Gott vund dem Wort seiner
gnaden/das ist/dem waren lebendigen Gott/der sich
durch sein Wort hat zuerkennen gegeben/der wolle euch
bey seinem lieben Wort erhalten/vnd wird euch auch er-
halten/denn er ist mechtig/Ja allmechtig/vnd wolle ewer
Kirche erbawen/vnd euch geben das Erbe der heiligen/
das ewige leben.

Vnd damit sie ihm nichts böses in rücken möchten
nach

*Protestatio
contra cri-
men avari-
tiae.*

nachfagen/als were er ein geiziger Pfaff gewesen/der mir auff seinen eigenen nutz gesehen/vnd geprediget hette propter sanctum denarium,vnd gebe wegziehens für/auff das sie ihm solten etwas an der besoldung zulegen / So protestiret er abermals/vnd beruffet sich / auff sein vnd ihr gut Gewissen: Ich habe ewer keines Silber / noch Gold/noch Kleid begert / denn ihr wisset selber/das mir diese hende zu meiner nothturfft/vnd derer die mit mir gewesen sind / gedienet haben.

*Act. 18.
2. Thes. 3.*

Dazumal hatten die Kirchen noch nicht ihre gewisse einkommen/wie ihund/sondern man muste von Hause zu Hause samlen/was man den Kirchendienern geben vnd reichen sollte. Nun wolte S. Paulus die leute nicht beschweren/vnd weil er sonst ein Teppichmacher war/triebe er solches Handwerk zu Corintho/Act. 18. Vnd an andern erten / auff das er seinen vnterhalt dauon haben möchte.

Er setzt auch ursach hinzu/warumb ers gethan/ Ich hab euch alles gezeiget/das man also arbeiten müsse/vnd die schwachen auffnehmen/ Damit sie sehen vnd spüren/es sey vns nicht vmb unsere eigene wolffart/sondern allein vmb die ehre Gottes vnd erbawung der Kirchen zuthun/vnd gedencken an das Wort des Herrn Ihesu/das er gesagt hat / Geben ist seliger denn nemen.

Gebet.

Darauff knyet er mit ihnen nider/vnd betet ein Vater Unser/Auff eine gute Predigt gehöret ein andechtiges gebet. Er bittet Gott wolle sie/bey der reinen / seligmachenden

enden Religion/bestendig bis an fr ende erhalten/vnd inen
widerumb einen trewen Lerer seines Worts bescheren / eis
nen andern Paulum an seine Stad geben / vnd Lerer vnd
zuhörer durch den glauben an Christum mit einander selig
machen. 10.

Des Gerechten Gebet vermag viel/wenn
es ernstlich ist. Jacobi. 5. Vnd er weis wol / das
der Herr Christus gesagt hat: Die Erndte ist gros/
aber wenig sind der Erbeiter. Darumb bittet
den Herrn der Erndte/das er Erbeiter in seine
Erndte sende. Man schüttelt gute Prediger nicht von
Bewmen herunter/wie die Birn / man liset sie auch nicht
auff der Gassen auff wie die steine/Nein/sie kommen vom
Herrn her/vnd der will drum gebeten vnd begrüßet sein/
Derhalben thut er auch sein gebet zu ihm mit ihnen allen.
Jacob. 5.
Matth. 9.
Luc. 10.

Dis ist S. Pauli Valet vnd Gesegnpredigt / das
rinnen er bericht gibt/von seinem leben / von seiner lehre/
von seiner Reise / wohin er ziehe / warumb er bey seinen
Pfarrkindern nicht bleibe/was er zu guter lezte von ihnen
begere/vnd gesegnet sie auff's freundlichste.

Bey diesem stück der Historien/vnd aus der langen
Oration, sollen wir lernen/wie sich die diener der Kirchen
vnd des Worts/in leben vnd lehr/recht verhalten sollen.
Observatio.
Wiesich ein
Prediger
verhalten
solle.

1. In seinem leben soll ein Kirchendiener vnstresslich
vnd vntadelich sein/vnd einen solchen wandel führen / das
er dessen nicht dürffe schew tragen / das er könne mit S.
Paulo sagen: Ir wisset/lieben Pfarrkinder/von dem
ersten tage an/da ich bin zu euch kommen / wie
ich allezeit bin bey euch gewesen. Vnd wie der al-
te Lerer Ambrosius zu seinen Brüdern sagte / da er
sterben

1.
In seinem
leben.
2. Tim. 52
Tit. 1.

Ambrosii
schöne rede.

ben solte: Non ita inter vos vixi, vt vixisse me pude-
at: Nec mori timeo quia bonum Dominum habeo.
Das ist/ Ich habe nicht also vnter euch gelebet / das ich
mich meines lebens vnd wandels scheuen vnd ferner zu
leben scheuen solte / so fürchte ich auch nicht zu sterben/
denn ich einen gütigen Herrn habe.

Ach 2. 3. Regula virtutum pulcherrima, vita
docentis. Des lerers vnd Predigers leben ist die aller
schönste regel der tugend / Wenn sich der Prediger in sei-
nem leben wol vnd vnstreflich helt / das gibt den zuhörern
gut exempel / vnd bessert vnd bauet trefflich. Widerumb
heist es / Turpe est Doctori cum culpa redarguit ip-
sum. Es ist dem Prediger eine grosse schande / wenn er
selbs strafwürdig ist / das jenige selbs thut / was er an andern
straffet vnd taddelt. Das lautet mechtig vbel / vnd ma-
chet dem Euangelio vnd heiligen Predigampt einen bösen
namen / wie S. Paulus darnon redet Rom. 2: Du
vermissest dich zu sein / ein leiter der blinden / ein
Licht derer / die im finsternis sind / ein züchtiger
der törichten / ein Lerer der einfeltigen / hast die
forme was zu wissen vnd recht ist im Gesetz.
Nu lerestu andere / vnd lereft dich selber nicht /
du Predigest man solle nicht stelen vnd du stie-
lest. Du sprichst / man solle nicht Ehebrechen /
vnd du brichest die Ehe. Du grewest für den
Götzen / vnd raubest Gott was sein ist. Du
rühmest dich des Gesetzes / vnd schendest Gott /
durch vbertretung des Gesetzes. Denn ewer-
rent halben / wird Gottes name gelestet vnter
den

Rom. 2.

Den Heiden / als geschrieben stehet. Ein solcher Prediger / der sich in seinem leben vbel verhält / sellet dem lesterer im schmach vnd stricke 1. Tim: 3. Vnd wird selbs verwerflich 1. Cor. 9. Drum soll ein jeder zusehen das er sein leben also anstelle / vnd einen solchen wandel bey seinen Pfarrkindern führe / das er sich dessen nicht dürffe scheuen.

11. In seinem Ampte soll ein Prediger trew vnd vleisig sein / vnd dem Herrn Christo dienen.

1. Mit aller demut / Er sol nicht Stolz vnd hofferzig sein / nicht höher von jm halten / denn sich gebüret zu halten / oder andere die nicht so viel gaben haben als er / verachten / sondern in demut Predigen. Quo quisq; est maior & doctior, eò sit humilior. Je höher vnd gelehrter einer ist je demütiger sol er sein.

Der Herr Philippus Melanthon schaffete auff eine zeit zu Wittenberg an / das alle Studenten im Collegio auffstunden / wenn D. Luther kam vnd lesen wolte / Ob wol solches eine alte ehrliche Schutzzucht / hatte es doch der demütige Doctor vngerne / vnd lies sich vernemen: Ich wolte das M. Philippus mit seiner ordnung ein gut hette / Ich mus alle mal / des auffstehens halben / etliche Vater Unser mehr beten / vnd wenn ich dürffte / gienge ich bis weilen vngelesen dauon. Doch vmb des willen nicht angefangen noch gelassen / sagte ein frommer alter pater, da ihn der Satan auff der Kanzel Rüzelte / mit der grossen mennige der zuhörer / vnd er wider herab steigen wolte. Doxa doxa est magna noxa. Es heist / Gloria philosopho, sed Christi discipulo crux. Gott wird den seinen die rechte gloria / oder das himlische kiripipium erst im Himmel geben / hie auff Erden sollen wir Theologen

Esai. 52.
Ezech. 36.

1. Tim. 3.
1. Cor. 9.

11.
In seinem
Ampt.

1.
Demütig
sein.
Rom. 12.

Historia
von D.
Luthers
danne-

„ vns aus vespere lassen/wie man zu Erfurde den Jungen
„ Doctorn den tag zuuorn thut/ehe sie promouiren.

2.
Zerzlich
beten.

Luc. 19.

1. Sam. 15.
et 16.

3.
Gedultig
sein.

4.
Trew im
Leren.

Epicharmi.
Grabs
Schrift.

5.
Dauer
Drossen.

2. Soll er dem Herrn dienen / mit viel threnen.
Predigen vnd demütig sein ist nicht gnung/dis mus auch
darzu kommen/das er für seine Pfarrkinder herzlich bete/
manches heisses threnlein ihrenthalben vergiesse / wie wir
vom Herrn Christo lesen / das er bitterlich geweinet hat
vber die vndanckbare Stad Jerusalem / als er sie angeses
hen in seinem einzuge/vnd sich erinnert/wie sie würde zer
stört werden. Samuel der Prophet hörete nicht auff zu
weinen/dader Herr Saul verworffen hatte/1. Sam: 15.
et. 16.

3. Kömpt verfolgung vnd anfechtung / gehet es ei
nem Prediger vbel/das er von bösen leuten vnd vndanck
barn Pfarrkindern / angefochten vnd wol geplaget wird/
soll er darumb nicht als bald eine ganze Gemene vberge
ben/oder das Predigamt fallen vnd fahren lassen/sondern
in seinem beruff bestendig bleiben vnd verharren.

4. Im leren soll er trew sein / vnd seinen zuhörern
nichts verhalten/das nützlich vnd nötig ist/damit man im
das auch mit warheit könne nachsagen / vnd auff sein
Grab schreiben/wie dem alten Schulmeister Epicharmo:
ταίσιν ἐπιχρησίμα, μεγάλη χάρις αὐτῷ. Pueris vtilia dix
it, magna sit illi gratia, Das ist/er hat den Kindern vnd
Schüllerlein gesaget/vnd siegeleret / was ihnen ist nütze
gewesen / des mus er grossen danck haben. Des war ein
seiner Lerer/ein guter Prediger/er wuste / wie er sich nach
seinen zuhörern richteten/vnd zu jeder zeit Predigen sollte/was
von nöten war.

5. Er soll auch nicht allein öffentlich leren/straffen/
vermanen/trösten / in der Kirchen auff der Canzel/son
dern auch priuatum, in der Beichte / vnd wenn er zu bes
trüben

trübten vnd krancken Personen erfordert wird. Item/wenn
er bey seinen zuhörern ist / höret das sie etwas nicht recht
verstanden haben / sihet etwas das vnbillich/das wider
Gott vnd sein Wort ist/sol er darzu nicht still schweigen.
So hat Christus öffentlich gelehret vnd geprediget / vnd
hat priuatum, wenn er zu Gaste gewesen/auch nichts ver-
schwiegen.

6. Er sol auch niemandes schonen/keine Person an-
sehen/jmand etwas zu liebe oder zu leide reden.

7. Was sol er denn Predigen? Bussse zu Gott/
vñ den Glauben an Christum. Das sol das genus Doc-
trinae sein / er sol Predigen / Bussse vnd vergebung der
Sünden Luc: 24. Wie die Propheten / Johannes der
Teuffer/der Herr Christus selbs vnd alle Aposteln gethan
haben.

8. Er sol auch das hertz haben zu leiden/vberm
Euangelio/was ihm Gott zuschickt/vnd sein leben zu las-
sen. D wie gerne hette der selige mann Gottes D. Lu-
ther/sein getaufftes Blut/dem Herrn Christo zu ehren ver-
gossen/wens Gottes wille gewesen were.

9. Er sol sich vleissig fürssehen / für falschen Predi-
gern/das er nicht von ihnen eingenommen werde / auch
seine zuhörer vnd Pfarrkinder trewlich dafür warnen.
Denn der Satan feyert nicht.

10. Er sol auch nicht geizig sein/vnd meinen/Gottes
seligkeit sey ein gewerbe 1. Tim: 6. Das ist / ein hen-
delichen damit man ehre oder gut möge suchen/vnd nicht
Gott dienen allein/auff das er dem Euangelio nicht eine
vnehre auffthue.

Des stehet fein vnd lauter wol/wenn einer darff auff-
treten/vnd sich des mit warheit rühmen/wie allhie Pau-
lus

Mosis
rhum.
Num 16.

Samuelis
rhum.
1. Sam 12.

Syr 46.

2 Cor 9.

lus thut: Ich hab ewer keines Silber / noch Gold / noch Kleid / begeret. Vnd wie Moses thut Num: 16: Ich habe nicht einen Esel von ihnen genommen / vnd habe ihrer keinem nye kein leid gethan. Oder wie der Prophet Samuel seinen Pfarrkindern trotz beut: Siehe / hie bin ich / antwortet wider mich / für dem Herrn vnd seinem Gesalbeten / ob ich jemandes Ochsen oder Esel genommen habe / vnd mir die Augen blinden lassen? So will ichs wider geben. Vnd sie müssen ihm darauff antworten: Du hast vns kein gewalt / noch vnrecht gethan / vnd von niemands hand etwas genommen. Daher schreibet auch der weise Man Sprach also von ihm Cap: 46: Für seinem ende / ehe er starb / bezeuget er für dem Herrn / vnd seinem Gesalbeten / das er von keinem Menschen / Geld / auch nicht einen schuch genommen hette. Vnd kein Mensch konte in etwas zeihen.

Es hat nicht die meinung / als solte ein Prediger gar vmb sonst dienen / vnd keine besoldung nemen / Nein / Wisset ihr nicht / das die da opffern / essen vom opffer / vnd die des altars pflegen / geniessen des altars? Also hat auch der Herr befohlen / das die das Euangelion verkündigen / sollen sich vom Euangelio nehren sagt S. Paulus 1. Cor. 9.

Gleichwol

Gleichwol sol er zusehen/das er sich also verhalte/auff das man nicht von ihm könne sagen / wie S. Paulus von den eigennütigen Predigern schreibet Phil: 2. Sie suchen alle das ire/nicht das Christi Ihesu ist. Er sol nicht Geizig/sondern sein genüzig sein.

Churfürst Friederich schenckte D. Luthern einmahl einen neuen Rock/dem schriebe er wider / Er thete ihm zu viel/wens ihm hie alles bezaleet würde/was wolle er in keinem leben zugewarten haben.

Luthern ist sein genüziges Zeugnis der widerfacher von Luthero

Die widersacher musten ihm des auch zeugnis geben/das er weder Gold noch Silber begerete/denn da einer auff eine zeit sagte / Man solte ihm etliche hundert Gulden in Hals stecken/Antwortet der andere darauff/es hilffte nichts an ihm/die deutsche bestien achtet keines Geldes / vnd wil keines nemen/wenn man ihm schon arbeut.

Dis haben wir Prediger vnd Lerer zubetrachten bey dieser Historien vnd exempel Pauli/vnd seiner Baletpredigt. Vnd so viel vom ersten stück dieser Predigt/wie sich S. Paulus mit seinen Pfarrkindern vnd zuhörern zu Mileto vnd Epheso gelehret vnd sie gesegnet habe. Lassets euch nicht verdriessen/L. J. Das sichs ein wenig verzeucht/Wir müssen etwas vom text sagen/so ist dis unsere letzte Predigt an diesem orte.

II.

Vom andern pünctlein.

Schret vnd mercket auch ferner/wie sich seine zuhörer vnd Pfarrkinder/nach vollendeter Balet Predigt/gegen ihrem tewren Apostel vnd Pfarrherrn/hinwider verhalten vnd erzeiget haben.

D S. Lucas



S. Lucas giebt ihnen gut zeugnis / das sie ihren Prediger lieb gehabt / vnd solches mit der that bewiesen / auff dreyerley weise 1. lacrimis, mit weinen. 2. Amplexu, das sie ihm vmb den Hals gefallen sind / vnd ihn geküßet haben. 3. Comitatu, das sie ihm allesamt das geleit gegeben haben. Denn so stehet in vnser Historien / Es ward aber viel weinens vnter ihnen allen / vnd fielen Paulo vmb den Hals / vnd küßeten ihn. Vm allermeist betrübt vber dem Wort / das er sagete / sie würden sein angesichte nicht mehr sehen / vnd geleiteten ihn in das Schiff. Lasset vns L. F. Diesem stück der Historien auch ein wenig nachdenken.

2.
Lacrima
Ephesio-
rum.

1. Da es wil an ein scheiden gehen / da giebt es nasse Augen / vnd warm Wasser. Denn wie sie hören das er sie gesegnet / vnd von ihnen wil / vnd seinen abschied nimt / fahen sie an zu weinen / Nicht allein einer oder etliche vnter ihnen / sondern allesamt / jung vnd alt / Mans vnd Weibs Personen / Es ward viel weinens vnter ihnen allen / da war nicht ein einiger vnter ihnen / dem nicht die Augen weren vbergangen / sie weineten allzumal / so viel ihr verhanden waren in seiner Valet Predigt.

Was die
threnen be-
deuten.

Mit solchen weinen wollen sie zuer stehen geben / das sie ihn nicht gerne von sich lassen / ob er sie schon bisweilen hart gestrafft / ihnen ins Herz vnd Gewissen geredet / vnd sie getroffen / so haben sie sich doch seiner ungerne verziehen / D sie hetten ihn gerne behalten / vnd thut ihnen wehe / das ihre Kirche eines solchen farnemen Apostels vnd Lectors solle beraubt werden.

Schale's
threnen.

Es sind nicht ertichte Schale's threnen / wie König Saul

Saul seine Stimme auffhub vnd weinete / da ihm David 14.
zu gemüte färete / wie vnbillich er mit ihm vmbgienge / vnd 1. Sam. 24.
war ihm doch nicht vmb's herz. 1. Sam: 24. Es
sind auch nicht lacrimæ Crocodili, Crocodilthreuen / von Crocodil
welchem man schreibet / das er weinen soll / wenn er einen threuen.
Menschen ansichtig wird / den er vorschlingen wil / Nein /
die gelegenheit hats hie nicht / es gehet ihnen von herzen /
denn sie wissen was sie an ihm gehabt haben / vnd können
nicht wissen / was sie bekommen möchten. Drumb beweisen
nen sie ihr elend.

2. Fallen sie ihm vmb den Hals / herzen vnd küssen
ihn / nicht wie Joab den Amasa küßete / vnd in erstach. 2. Amplexus
Sam: 20. Oder wie Judas den Herrn Christum im 2. Sam 20.
Garten am Olberge küßete / vnd ihn dadurch verriet. Mat. 26.
Auch nicht heuchlerischer weise / wie Absolon den leuten / Mar. 14.
so für seinem Herrn Vater König David zuthun hatten / Luc. 22.
vmb den Hals fiel / vnd sie küßete / vnd stal also das herz 2. Sam. 15.
der Menner Israel. 2. Sam. 15. Nein / sie thuns aus
rechtschaffener liebe / vnd ist ein heiliger kuß. Sie waren
seiner nun gewonet / vnd mußten bekennen / das sie eines
solchen Mannes wol bedürfften / der ihnen hart were / da
rumb that es ihnen wehe / das er von ihnen ziehen sollte /
vnd wurden betrübet / am allermeisten vber dem Wort / das
er sagete / sie würden sein Angesichte nicht mehr sehen.
Ach wie werden sie gedacht haben / O du lieber S. Pau-
le / ich mus dich zu guter lezte noch einmal herzen / vnd dir
einen liebskuß geben / wer weis wenn ich dir wider so nahe
komme. Vnd so offft ihm einer vmb den Hals gefallen /
vnd ihn geküßet / hat er gedacht vnd gesagt / den kuß gebe
ich dir zur lezte / dabey wollestu meiner gedencen.

3. Lassen sie ihn nicht alleine aus der Stadt gehen / Comitatus
mit seinen geferten / sondern bezeiten ihn gar ehrlich / sie ge-
ben

Historia 22 Den ihm alle das geleit vnd gehen alle mit / Sie thun nicht
von vns 23 wie jene vndanckbare Pfarrkinder / da ihr Prediger sollte
Danck 24 wegzihen / lieffen sie ihm bey der nacht ein new par Schuch
bar 25 an die Hausthür hefften / vnd schrieben darzu / Surge &
parfiri 26 ambula, das ist / auff vnd darvon. Wie der gute Man
dem 27 des Morgens früe auffstehet mit seinem Famulo, vnd
 28 findets also / nimpt er die Schuch / vnd schreibet an die
 29 Thür / Hic mos est horum Vndanck in fine laborum.
 30 vnd zeucht also mit seinem Famulo alleine darvon.

Das thun S. Pauli Zuhörer nicht / als sie nicht lenger mit im reden können / er auch nicht lenger zuharren hat / gehen sie alle mit ihm / jung vnd alt / vnd geben im das geleit bis in das Schiff / vnd wie er vom lande abstößet / vnd dahin fert / bleiben sie am vfer stehen / vnd sehen ihm nach weil sie können. D wie manches herrliches seusserlein wird man da gehöret haben / da fehret vnser alter trewer Prediger dahin / O Gott / gib glück vnd segen zu seiner Reise / vnd hilf ihm gesund vnd mit freuden an den ort / da du ihn wissen vnd haben wilt / er hat vns je trewlich vnd herrlich gemeinet / manche schöne Predigt / manche gute vermanung vnd erinnerung gethan. Sey du Herr Christe sein / Geleitsman / vnd behüte ihn für allem vbel. Das laffet fromme danckbare Pfarrkinder sein.

Observatio.

I.
 Wie man
 Paulum
 halten sol-
 te.

Wir sollen hie alzumal lernen / das wir dem Apostel Paulo auch sollten vmb den Hals fallen / wenn er von vns will / vnd ihn fassen vnd bey vns behalten / Wie kan das geschehen? Also wenn wir die lere von Jesu Christo / so er vns in seinen schriefften hinterlassen hat / lieb haben / vleißig in seinen schriefften lesen / vnd Christum daraus erkennen lernen.

II.
 Wie sich

Zuhörer hie lernen / was ihnen gebühren wolle. Sie sollen ihre

Ihre trewe Prediger vnd Schifforger von herken lieb ha- 15.
ben/vnd solche ihre liebe auch mit der that beweisen/wenn zuhörer
es an ein Scheiden gehen wil / wie hie die zu Epheso vnd gen ihre
Mileto gegen S. Paulo gethan haben / das man sehen prediger
vnd spären könne/es sey ihnen ein ernst. verhalten
sollen.

Wie fein vnd lieblich ist/vnd gefellet Gott vnd
ehrlichen leuten wol/wenn die zuhörer ihren Prediger lieb
haben vnd ihn nicht gerne von sich lassen. So thaten die Act. 21.
Jünger zu Tyro auch/da Paulus von ihnen auszog/ga-
ben sie ihm alle das geleit/mit Weib vnd Kindern bis hins
aus für die Stadt/vnd knyeten nider am vser / vnd betes
ten/vnd gesegneten sich vnter einander.

Von den Galatern schreibet vnd rühmet S. Paul Gal. 4.
lus selbs / das sie ihn / als er zu ihnen kommen / auffge-
nommen haben als einen Engel Gottes / Ja / als Chris-
tum Ihesum selbs. Vnd setzet noch mehr hinzu / damit
er ihre grosse liebe vnd zuneigung/die sie zu ihm getragen/
desto höher preise: Ich bin ewer zeuge / das wenn
es möglich gewesen were / ihr hettet ewre Aus-
gen ausgerissen / vnd mir gegeben. Was meint
Ihr L. F. Ob die nicht ihren Prediger lieb gehabt?

Zu vnsern zeiten lebete ein Fürst/Herkzog Ernst zu
Lüneburg/der hatte einen hocherleuchten Prediger / Vr-
banum Regium, von denen zu Augspurg bekommen/vff
eine zeitlang. Da nun die Stadt Augspurg ihren Pres-
diger wider haben wolte / vnd lies denselbigen abfodern/
trat der Fürst herfür/vnd sprach/Er könne inen den Man
nicht folgen lassen. Vnd weisete mit einem finger auff
seine Augen/vnd sagte: Ich weis nicht welchs ich vnter
diesen beiden entraten wolte / so wenig ich der Augen eins
mich verzeihen kan/ so wenig kan ich mich auch des Pres-
digers

D ij

digers

bigers verzeihen/vnnd wandte sich darauff zu dem Predt-
ger/vnd sprach zu ihm: Lieber Herr / bleibet bey vns ihe
möchtet wol leute finden/die euch mehr Geld geben / aber
schwerlich werdet ihr solche finden / die euch lieber haben
als wir.

Euseb. Eusebius meldet/das etwan die Christen ehe jr Leib
Eccles: hist: vnd leben / denn ihre trewe Schlsorger haben begeben
lib: x. ca: 15. wollen. Vnd victor schreibet/das die Carthaginienses
Victor lib: 2. in Africa, so herrlich vnnd inbrünstig ihren Pfarrherrn
de persecut. vnd Bischoff Eugenium geliebet haben/das auch ein jes
Vandalica. der / da es möglich gewesen were / sein Leib vnnd leben für
ihm dargegeben hette.

In der Kirchenhistorien lesen wir / das der Regens
Matro- ten vnnd fürnemsten Bürger Weiber zu Rom / als ihnen
nen zu ihr Pfarrer Liberius genommen ward / vnnd der Keyser
Rom ne- Constantius in die Stadt kam / bey ihren Männern an-
men sich gehalten haben / sie solten an Keyser suppliciren, das sie
ihres ihren alten Pfarrer wider bekemen/oder sie wolten alle das
pfarrers an. von lauffen vnd ihrem alten Pfarrern nachziehen / damie
Liberij Trip: lib: sie seine Predigten hören möchten. Aber die Männer
an. 5. ca: 18. mussten sich besorgen / sie möchten in vngnade kommen
Theodo: beym Keyser/vnd war wenig hoffnung etwas zuerlangen/
Eccles: derhalben giengen die Erbarn Matronen auff's herrlichste
bist: lib: 2. geschmückt für den Keyser/theten ihm einen Fusfall / vnd
ca: 17. baten/er wolle sich einer solchen Stadt vnd ganzen Burs
gerschafft vnd Gemeine/welche ihres Pfarrers beraubt/
erbarmen/vnd ihnen denselben wider folgen lassen. Vnd
erlangeten damit was sie begereten.

Die Rō- Vor etlichen Jahren ist bey vnserm gedencen dergleichs
ingsper- en exempel in Preussen auch geschehen/welchs wol zu mer-
ger in ken. Da D. Mörlinus von Herzog Albrecht / in
Preussen Preussen enturlaudt ward / darüber viel frommer Christ-
bitten für: licher

licher Herzen hoch betrübet worden/well zu der zeit Osiar
dri lehre bey etlichen beyfall bekam/sind viel erbare Frau-
en/aus denen vom Adel vnd sonsten/sampt ihren Söhnen
vnd Töchtern / vnd vnmündigen kinderlein für des Für-
sten Hoff gangen/vnd auff Fürstliche Durchleuchtigkeit
gewartet. Vnd da dieselbe kommen/vnd ire Supplicati-
on, die sie durch Namhafftige Personen haben vberant-
worten wollen/nicht angenommen / haben sie mit betrüb-
tem Herzen vnd erbermlicher Stimme angefangen zu singen:
Ach Gott vom Himmel sieh darein vnd las
dich das erbarmen. etc. Item / Es wolt vns Gott
genedig sein etc. Vnd endlich mit dem 51. Psalm/Vas-
lete vnd gute nacht gegeben/vnd gesungen / Erbarm dich
mein O Herre Gott etc. Wie dieselbige Historia weit-
leufftig / von dem Ehrwürdigen Herrn D. Joachim
Morlino/in seiner Historia/welcher gestalt sich die Vsi-
andrische schwermercy im lande zu Preussen erhaben etc.
selbst warhafftig beschriben ist.

Ach L. J. Tugend stehet noch heutiges tages den
Leuten so wol an/als vor tausent Jaren. Vnd so viel
von der Historien/vnd S. Pauli gesegnpredige / die will
ich euch allesampt zu guter lezte befohlen haben/wolt sie
euch lassen lieb sein/vmb meinet willen.

III.

Vom dritten püncklein.

Ahr habt gehöret / Geliebten im Herrn/
was S. Paulus mit den Ertisten der Kirchen zu
Epheso vnd Mileto, geredet habe zu guter lezte/
vnd wie sie sich gegen ihm als danckbare leute vnd zuhörer
verhalten haben/Lasset mich nun auch ein wenig mit euch
reden.

D iij

Den

Rom. 15?

Erinnerung vom leben vnd wandel.

Denn weil vns bis zur lehre vnd zum Exempel fürs geschrieben ist / vnd dis meine letzte Predigt vnd Valet / auff dismal an diesem ort sein soll / So neme ich heutiges tages euch allesampt / beides die / derer ordentlicher Sehts forger vnd Beichtvater ich bisher allhie gewesen bin / so wol als auch die andern meine Zuhörer / zu zeugen / vnd beruffe mich auff ewer Gewissen allerseits / das wird mir müssen zeugnis geben / das / nach dem ich unwürdiger / gar nahe vor Sieben Jaren / im 1581. Jare vmb Pungsten / one mein vortwissen / lauffen oder rennen / zu einem Hofes prediger dieses Orts verordnet / vnd beruffen bin / ich diese ganze zeit ober / so lang ich allhie gewesen / mich also in meinem leben vnd wandel / mit Gottes hüffe / verhalten habe / das ich mich nicht schewete / auch nicht scheuen dürffte / lenger bey euch zu leben / wens Gottes wille were.

6. Cor. 4.

Ausser meines ampts / ob ich mir wol nichts böses / viel weniger einiges öffentlichen lasters / sünde oder schande bewust bin / so weis ich mich doch zu erinnern / das ich auch ein Mensch bin / vnd meine schwachheit vnd gebrechlichkeit / auch zehen / zwanzig ansechtung mehr habe als ein ander / Mus derwegen mein hütlein vnd Varetlein abziehen / vnd nicht allein meinen lieben Gott im Himmel / sondern auch euch vmb Gottes willen bitten / da ich jemand mit einem Wort oder Werck geergert / ausser meinem ampte / das wollet ihr mir verzeihen vnd vergeben. Ach es ist keiner so from / so fürsichtig / er hat seine seil / gebrechen vnd mangel / Non sunt in mundo vili, qui non habuerunt aliquod Nil, Pflegten die alten zusagen / Es ist noch keiner in der Welt gesehen vnd erfahren worden / der nicht hette ein Nil gehabt / dz ist an dem nicht etwas were zu tadeln gewesen / das man nicht hette dürffen sagen / Ey das ist ein feiner Man / vnd alles an ihm lobens werd / ou allein das er diesen

er diesen oder jenen gebrechen an sin hat, Nemo sine crimi-
 mine vivit, sagen auch die Heiden / Niemand lebet ohne
 feile / vnd / In multis labimur omnes, sprichet S. Jacob ^{Jacob. 1.}
 cap. 3. Wir feilen alle mannichfeltiglich. Da
 nun Menschliche gebrechlichkeit in meinem leben mit vnters
 gelauffen were / das wollet ihr als Christliche zuhörer mit ^{2. Reg.}
 Eliaē mantel / den er seinem erwen Discipel Eliaē zu gu-
 ter legte hinter sich verlies / zudecken / vnd gedenecken an die
 löbliche rede des frommen vnd Gottfürchtigen Kaysers
 Constantini, der da sagte / als er hörete das etlicher Pries- ^{Constan-}
 ter im argen gedacht würde: Wenn er einen diener der ^{ini Imp}
 Kirchen im öffentlichen Ehebruch ergrieffe / so wolte er ^{löbliche}
 dem heiligen Ministerio zu ehren / seinen Purpurmantel ^{rede.}
 vom Halse nemen vnd in drüber decken / vnd daruon gehen.

Meinem lieben Herrn Ihesu Christo / des knecht vnd ^{II.}
 diener ich bin / habe ich diese zeit vber / nach dem vermögen ^{Von der}
 so er selbs dargereicht / treulich gedienet / das weis ich / ha- ^{amptsvor-}
 be vleisig studiret auff meine Predigten / herzlich gebetet / ^{waltung.}
 seine ehre / der Kirchen vnd des ganzen Landes bestes vnd
 wolfart gesucht / Mein ampt verrichtet in timore & tre- ^{1. Cor. 2}
 more, bisweilen auch manches threnlein drüber vergos- ^{phil. 2}
 sen / manchen anstos vnd anfechtung gehabt von bösen leu-
 ten / vieler haß / neid vnd vngunst auff mich laden müssen /
 viel böser nachreden vnd verleumbdungen dulden vnd lei-
 den müssen / Vnd ob ich wol darbey nicht jünger / sondern
 grau worden bin / habe ich mich doch solches nichts ers-
 schrecken lassen.

Gottes Wort habe ich euch rein vnd vnuerfalsche /
 fürgetragen / vnd von allen stücken der Christlichen lehre
 notdürfftigen berichte gethan / vermöge der Prophetischen
 vnd Apostolischen schriften / euch nichts newes gelernt /
 sondern

Sondern die rechte alte seligmachende Religion euch überzete
fürgetragen / wie sie die H. Propheten / der Herr Christus
selbs / vñ seine L. Apostel / geführt / vñ in schriftte hinter sich
verlassen / vnd wie dieselbe in den dreyn Haupt Symbo-
lis, Apostolico, Niceno vnd Athanasiano, vnd zu vn-
sern zeiten in der Augspurgischen Confession / derselben
Apologia, Schmalcaldischen Articeln / beiden Catechise-
mis Lutheri / gros vnd klein / vnd in der Formula Con-
cordia, widerholet vnd richtig verfasst ist. Habe euch
nichts anders geprediget / denn die Buße zu Gott / vnd den
Glauben an vnsern Herrn Ihesu / Geseß vnd Euangelis-
um. Viel ernster straffpredigten / wider allerley Sünde
vnd laster / auch dargegen viel schöner trostpredigten ges-
than / wie meine Predigten de vocatione Ieremie, vnd
das 1ter Emmahunticum, die Leich vnd Geburtspredigt /
so im drucke sind / Item meine auslegung ober den 91.
Psalmen / ober den Propheten Jonam / die ein vnd dreissig
Predigten vom Gewissen des Menschen / Item in den
Propheten Nahum, vnd ober den 20. Psalmen / den ich
doch nicht habe können zum ende bringen / Vnd die jenigen
so sie angehört mir werden zeugnis geben.

Esch. 3.
Ier. 58.

Hart habe ich bisweilen gestrafft / vnd euch hefftig zuge-
red / vermöge meines ampts / Ich habß müssen thun / denn
es ist mir vnd allen trewen dienern der Kirchen / bey verlust
vnserer Sehlen seligkeit eingebunden / dz wir vnsern Mund
getrost auff thun / vnd vnsern zuhörern ihre Missethat vnd
Sünde verkündigen sollen / Es hats auch die not erfordert /
Es gehet zu Hofe nicht allwege recht zu / habß dennoch
Väterlich gemeinet / vnd hette es gerne gut gesehen / Dico
nodo durus querendus est cunellus, sagt das sprichwort /
zu einem harten ass gehört ein harteß keil / wenn man ihn
Erasmus 33 gewinnen vnd spalten soll. Erasmus von Roterodam
der

Der gelehrte man/hat offte pflegt zusagen / wenn man vber
 D. Luthern geklaget/er were gar zu geschwinde: Deus
 dedit huic postremae ætati, propter morborum magnitudinem, acrem medicum. Gott hat dieser letzten zeit
 einen scharffen Medicum geben/weil die krankheiten gros
 vnd geschwinde sind. Vnd jener Pfarrer / da er drumb
 angeredet würde / er were zu hefftig / gab drauff zur antwort/
 Es ist besser hefftig/denn heymlich.

in actum de Vehementia Lutheri Ein pfarrer entschuldiget seine hefftigkeit

Kein blat habe ich fürs maul genommen/noch jemand
 etwas verschwiegen/sondern frey heraus gesagt/wie mirs
 vmb's herz gewesen/einem wie dem andern / was ich ihm
 nach erheischung meines amptes zusagen vnd an ihm zu
 straffen gehabt/Des neme ich zu zeugen / ewer eigen herz
 vnd Gewissen / diesen Predigstul/Altar/ Stüle vnd
 Bencke/vnd diese ganze Kirche. Vnd ob mirs schon von
 manchen hat wollen verweislich gedeutet werden / so weis
 ich doch/das mir solche eine ehre vnd rhyum sein wird an
 jenem tage. Si hominibus placerem, Christi seruus non
 essem. Wenn ich den Menschen gefellig were/
 so were ich Christus knecht nicht. Sat est si
 Christo placeo. Es ist gnung/vnd ich lasse mir daran
 genügen/wenn ich meinem Herrn Christo gefalle.

Gal. iii

Wenn Weltkinder einen Prediger loben / so stehets
 nicht wol mit im so ist's eine anzeigung/das er ihnen nicht
 weidlich auff die hauben greiffe / sondern durch die finger
 zu ihren lastern sehe / denn die Welt kan vnd mag
 die warheit nicht leiden / sagte der selige vnd teure man
 Gottes D. Luther auff eine zeit zu einem jungen Prediger /
 den kurz zuvor etliche grosse Herrn vnd Heupter/
 seine zuhörer/gegen ihm sehr gelobet vnd gerühmet hatten/
 E ij vnd

Luthers denckwürdige rede.



„vnd vermanete ihn/er solte seines ampts mit grossen ernst
„warten/vnd aller trewer lerer vnnnd Prediger danck damit
„verdienen/das ist/haß vnd neid.

Es. 55.
Hat sich jemand aus solchen meinen scharffen Buss
predigten gebessert/wol gut / so dancke ich Gott/wie ich
denn in tröstlicher hoffnung stehe/sie werden nicht leer ab
gegangen sein / sondern bey etlichen nutz vnnnd frucht ge
schaffet haben / laut der vorheischung Gottes Esa: 55.
Gleich wie der Regen vnd Schnee vom Him
mel sellet/vnd nicht wider dahin kömt/sondern
feuchtet die Erden / vnnnd machet sie fruchtbar
vnnnd wachsend / das sie giebt Samen zu seen
vnd Brod zu essen / Also sol das Wort so aus
meinem munde gehet/auch sein/es sol nicht wie
der zu mir leer kommen / sondern thun das mir
gefelle vnd sol ihm gelingen darzu ichs sende.

Luc. 10.
Hat aber jmand nicht folgen wollen / vnnnd das ge
spötte daraus getrieben/wehe ihm/Ich bin entschuldiget/
der sollwissen/er hat nicht mich verachtet/sondern meinen
Herrn Christum/der selbs saget Luc: 10: Wer euch
höret der höret mich/vnd wer euch verachtet der
verachtet mich / wer aber mich verachtet / der
verachtet den der mich gesand hat. Vnd wie S.
1. Thess. 4. Paulus spricht 1. Thess: 4: Wer nun verachtet/
der verachtet nicht Menschen / sondern Gott/
Der seinen H. G. gegeben hat in euch.

III.
Ursach des
wegziehens.
Fraget nun jmand/warumb zeuhestu denn von vns
hinweg? Möchtestu nicht hie bleiben? Wo wiltu es best
ser haben? Was beweget dich dazu? dem antworthe ich
fürzlich/

fürklich/Gott wills also haben. Ich thue es nicht aus
leichtfertigkeit/oder mutwill / wie mancher nirgend in die
19.
länge bleiben kan/er mus immer fortziehen / Ich thue es
nicht umb meines nutz willen / hats hie besser gehabt.
Auch nicht umb ehre vnd förderung willen/weis wol was
für beschwerung vnd gefehrligkeit mir darauff stehet / vnd
hats albereit zum teil erfahren / Sondern ich thue es Gott
dem Herrn zugehorsamen. Gott fodert mich an diesen
ort / durch die hohe Obrigkeit / das ich forthin zu Jena
Pfarrer vnd Superintendens sein soll / Drum mus ich
meinem lieben Gott hierinnen gehorsam leisten. Wens
bey mir hette stehen sollen/vnnd Gottes wille gewesen we-
re/so hette ich gerne mögen hie bleiben / vnnd neben dem
Hochgelerten/vnnd nimmehr seligen Doctorn Timotheo
Kirchnern, vnserm lieben Superintendenten, meinem
trewen Collega, mein Ruhestetlein einmahlt auch haben/
Aber nun heist es mit mir/wie der Herr saget zu dem Pro-
pheten Jeremia: Du solt gehen / wohin ich dich
Jers .1.
sende/vnnd Predigen/was ich dich heisse.

Weils denn Gott dem allmechtigen also gefellet/
vnnd seinem allerliebsten Sone/vnserm Herrn vnnd Erlö-
ser Ihesu Christo/sampt dem heiligen Geist / vnnd vnserer
hohen vñ gnedigen Obrigkeit/dz ich sol von euch genossen
werden/vnnd mit Weib vnd Kinderlein in die Nachbars-
schafft ziehen/da doch Gott auch wonet vnd daheime ist/
vnnd weis nicht wie mirs daselbs möchte gehen / one das
mein Herr Christus selbs gesagt hat / Mitto vos rancz
Matt. 10.
Luc. 10.
oues inter lupos. Sihe ich sende euch wie Scha-
fe/vnnd als die Lemmer mitten vnter die Wolffe.
Vnd ihr/meine geliebten im Herrn/werdet mich forthin
nicht
E iij

VIII.
Warnung
vnnd vers
mattung.

nicht mehr so offte allhie sehen oder hören auff diesem Predigstuel/so ermane vnd bitte ich euch/durch die gnade vnd barmhertzigkeit Gottes/als ewer alter vnd nun mehr gewesener Hofeprediger/ir wollet des ingedenck sein/was ich euch geprediget/vnd ir diese zeit vber von mir gehört vnd gelernet habe/vnd euch nicht lassen daruon abführen.

Zubeforgen ist/es werde heut oder morgen jemmerlich bey vns zugehen/vnd der Teufel werde wider etwas in den Kirchen dieser Lande anrichten/wie er denn lange damit vmbgangen ist/vnd noch damit vmbgeheth/Gott stewart im gnediglich. Drünab warne vnd bitte ich/vnsere liebe hohe Obrigkeit/die Herrn Hoferräthe/Consistorialen, Hofejunker vnd Hofegesinde/vñ alle Christliche Hausväter vnd Hausmütter/haltet feste bey der reinen Lere/

2. Tim. 1.

Custodite præclarum depositum, bewaret die tewre beylage/werdet ewers kinder Catechismi nicht vberdrüssig/vnd lasset euch den Teufel nicht betriegen/hütet euch für

2. Tim. 3.

den Calvinisten, für den newen Manicheern vnd andern Schwermern/die sich hin vnd her in die Heuser vnd Fürsten vnd Herrn Höfe einschleichen/vnd ihr vñ mit ihrer falscher lehre einnehmen/Ihr wisset das ich euch ider zeit trewlich dafür gewarnet habe. Wird jemand verführt vnd verdampft werden/so wil ich entschuldiget sein.

V.

Protestatio.
wider den
Geiz.

So kan ich mich dessen mit Gott vnd guten Gewissen/in meinem abzuge/bey euch meinen zuhörern allesampe auch rühmen/das ich ewer keines Gold/noch Silber/noch Kleid/begeret habe/noch mir durch geschenke das maul habe stopffen vnd binden lassen/Da mir jemand etwas freywillig verchret hat/das weis ich ihm grossen danck/habe mir an meiner ordentlichē besoldung genüge lassen/mich der Kirchen trewlich angenommen/vnd nicht auff meinen mus gesehen/sonst wolte ich auch etwas mehr daruon gebracht haben. Derwegen

Derwegen dancke ich nun dem ewigen Son Gottes/
 der mich nun fast für sieben Jaren/hierher zu einem Hofe-
 prediger hat verordnen lassen/diese zeit vber/stercke/gesund-
 heit vnd gnade vorliehen zu meinem hohen vnd schweren
 ampte/nich gnediglich geschüzet vnd regieret / in manch-
 erley gefehrlichkeit vnd franckheit erhalten/in meinem Ehe-
 stande vnd Haushaltung mich gesegnet hat / das ich auch
 sagen mus / mit dem Patriarchen Jacob: Minor sum
 Due cunctis miserationibus tuis, Herr ich bin zu
 geringe aller barmherzigkeit vnd aller trewe die
 Du an deinem knechte gethan hast. Denn ich hats
 te nicht mehr weder diesen stab/da ich vber diesen Jordan
 gieng/vñ nun bin ich zwey heer worden. Den ruffe ich an
 von grund meines hertzens/weil ich je von hinnen scheiden
 mus: O Herre Ihesu/las dir diese Hofekirche allhie zu
 Beymar befohlen sein/erhalte sie bey deinem Wort/vnd
 rechten brauch der hochwürdigen Sacrament/sende trewe
 arbeiter in deine Erndte / die sich nicht daran keren / ob
 schon noch viel d'feln of deinem Acker stehen/die vmb sich
 stechen vnd rizen. Schüte diesen Predigstuel zu Hofe /so
 wol als auch den in der Pfarrkirchen / vnd die andern alle
 im ganzen Fürstenthum/das kein Sacramentschwermer/
 noch ander Ketzler/kein miedling noch heuchler/denselben
 berüren oder darauff kommen möge.

17.
 Danck-
 sung:
 I.
 zu dem
 Sonne Gotes
 tes.
 Gen. 32.
 Dominus

Precatio.

Nechst Gott/dancke ich auch vnserer liebe hohe Obrigkeit/
 meinem Gnedigen Fürsten vnd Herrn/ Herrn Friderich
 Willhelmen/Herzogen zu Sachsen etc. das S. J. G.
 nach dem ich derselben von dem Churfürsten zu Sachsen/
 hochlößlicher gedechtnis / zugeschicket mich zu einē Hofe-
 prediger vñ Beichtuater / gnedig an vñ auffgenommen / mich
 diese zeit vber geehret / geschüzet / genehret / vnd reichlichen
 vnterhalten / vñ allen gnedigen willen / derzeit erzeiget habe.

Gegen der
 hohen Obe-
 rigkeit.
 I.
 Friderich
 Willhelm
 S. 31 S.
 1581.

E iij Der



psal 144. Der ewige Son Gottes / qui dat salutem regibus & principibus, regiere vnd erleuchte S. F. G. Das sie nach dem exempel derselben löblichen vorsehen/bey seinem lieben Wort steiff vnd feste halten möge/vnd vorleihe derselben/ein langwiriges/geruhetes / friedliches regiment/welches gereichen möge / zu ausbreitung der waren seligmachenden Religion/zur erhaltung des rechten brauchs des hochwürdigen Sacrament/zur fried vnd wolffart der armen vnterthanen.

2.
Sophia
6. zu S. Gegen S. F. G. Gemahel/meiner Gnedigen Fürstin vnd Fräwen/thue ich mich auch zum höchsten bedanken/aller gnedigen wolthaten / die mir von derselben diese zeit vber begegnet vnd widerfahren sind/Vnd bitte den trewen Gott vnd Vater im Himmel/er wolle ihm ihre F. G. sampt dem jungen fräwlein / lassen befohlen sein vnd reichlich segnen.

3.
Johan
5. zu S.
Dorothea
Susanna
5. zu S.
Fräwlin
Maria
5. zu S. Desgleichen sage ich auch von grund meines herzens danck/meinem Gnedigen Fürsten vnd Herrn/ Herrn Johansen / Herzogen zu Sachsen etc. Dero geliebten Fräw Mutter/der F. Witwen / vnd Fräwlein / die mir vnd den meinen iderzeit mit gnaden gewogen gewesen/vnd viel gnediger gutthaten bewiesen haben. Gott trecke/ Gott stercke/Gott erhalte ihre F. F. G. G. Allerseits/bey reiner lehre vnd langem leben/vnd beschere denselben alles gutes an Leib vnd Sehl/vnd behüte das liebe grüne Kautenkrenzlein / für allem vnzifer vnd giftigen Wurmern/vnd wilden / wüsten leuten / das sie ihm nicht schaden thun.

4.
Gegen den
Rerhen vnd
Consistorialen.
Darnach dancke ich auch in sonderheit/ den Herrn Hoferäthen / vnd den verordneten eines Ehrwürdigen Consistorij allhie/meinen grossgünstigen Herrn vnd geliebten Collegen / bey welchen ich diese zeit vber in Consistorial

Historial sachen gesehen / viel gutes von ihnen gehöret vnd
geleret / viel liebe vnd freundschaft von ihnen erfahren.
Des dancke ich ihnen von herzen/der Allmechtige Gott/
der da heiligen mut/guten rath/vnd rechte werck schaffet/
gebe ihnen seinen H. Geist vnd himlischen segen zu irem
ampt vñ Regiment/das alle ire Ratschlege gereichen mös-
gen zu ehre seines H. Namens/zu erbauung der Kirchen/
zu erhaltung zucht vnd disciplin, vnd zu nutz vnd wolffart
dieses ganzen Fürstenthums.

Den Edlen vnd Wolgeborenen/Grafen vnd Frey-
herrn/meinen gnedigen Herrn. Desgleichen meinen lie-
ben vnd gros günstigen Hofeunckern / dem Fürstlichen
Frawenzimmer/denen von der Cansley/Kenterey / vnd
allen andern Hofedienern/vnd ganzem Hofegesinde / sa-
ge ich auch danck/semplichen vñ sonderlichen/einem iden
für dasjenige/was er mir jemals liebs vnd guts erzeiget
hat/ Der trewe Herr/der alle wolthat kennet vnd anschrei-
bet/vnd auch einen trunck kaltes Wassers nicht wil vnde-
lonet lassen/dale es einem iden mit Propheten lohn.

4.
Gegen den
Hofeunck-
ern vnd
Hofgesinde.
Matth. 10.
Marci. 9.

Darneben soll ich auch nicht vergessen eines Ehrwir-
digen Ministerij dieser Stad/meiner Collegen vnd mit-
gehülffen/der Herren Diaconen /vnd anderer Pastorn
auffm Lande/die mir im fall der not/in dieser Hofekirchen
habē helffen auffwarten/Beten helffen/Predigen helffen/
Sacrament reichen / vnd Kinderlein teuffen / in meiner
schwachen vnd abwesen / denen sag ich für solche geleistete
dienste auch danck/vnd bitte den ewigen Sohn Gottes/
vnd Obersten Kirchvater / er wolle zu ihrer arbeit seinen
seggen sprechen / vnd vns allensampt in fried vnd einigkeit
vnd beständiger freundschaft erhalten/damit auch forthin/
vnter

5.
Gegen den
Ehrw.
Ministerio.

unter vns allensampt / eine gute Correspondenz iderkeit
sein vnd bleiben möge.

Luthero
am tage
Concordia
vorschies
den Anno
Christi
1546.

Heute diesen tag / den 18. Februarij, welcher ist des
tag Concordia / sinds gleich 24. Jar / da der selige vnd
teure Man Gottes D. Luther / zu Eissleben in seinem
Vaterlande / in warer anruffung Ihesu Christi eingee
schlafen vn verschieden ist / Was auff solchen Tod für eine
vneinigkei vnd zerrüttung vnter den Lerern in Kirchen
vnd Schulen eingefallen / wissen E. L. vnd man hats
zum teil auch hie in dieser Stad erfahren. Aber Gott sey
lob vnd danck / der eine Concordien vnd einigkeit wides
rumb hat lassen auffrichten / der wolte auch alle Christliche
Lerer in Kirchen vnd Schulen / in diesem Fürstenthum
vnd anderswo dabey bestendig erhalten.

Sint vnum, doceant vnum, fateantur & vnum,
Qui vnum de Christi munere munus habent.

61
Gegen den
andern zu
hörern.

So dancke ich auch sonst allen andern meinen zu
hörern / denen vom Adel vnd von der Bürgerschafft / wie
sie alhie im namen des Herrn versamlet sind / allen froms
men Hausvatern / allen Christlichen Hausmütterlein / als
len Gottfürchtigen jungen gesellen vnd jungfrawen / die
meine Predigten dieses orts besucht / manchs andechtiges
Vater Unser für mich gebetet haben / wenn ich franck vnd
schwach gewesen bin / vnd ob sie schon ihr geneigtes gemüs
te nicht allezeit mit der that haben können beweisen / dens
noch mir vnd den meinen von herzen alles gutes gegöns
net vnd gewünschet haben. Da dancke ich euch allens
sampt. Ir / vnd bezeuge hiemit / das ich für diese Stad vnd
Christliche

Christliche gemeine/wie bishero/also auch forthin/die zeit
meines lebens/trewlich vnd vleissig beten wil.

7
Meinen Misgönnern vnd abgünstigen / die mir
ohne vrsach vnd ohne meine schuld heimlich feind gewesen/
mich/mein ampt/meine Predigten vnd Person / mit vn-
warheit ausgetragen/mir viel zuuerdries gethan / vnd mir
allerley mit vngrunde auffgetichtet haben/Was ich gleich-
wol auch danck sagen/Nicht für ihre Person/als hetten sie
recht vnd wol daran gethan / vnd ablas darmit verdienet/
sondern derwegen/das sie mir mit ihrer falscheit/mit ihrer
bosheit vnd vntrew/vrsach gegeben haben/manches Ba-
ter Unser desto herzlicher zubeten / vleissiger in der Bibel
nachzuforschen/vnd das ich manchs Psalmlein / manchs
sprüchlein/manche Historien der heiligen Schrifft/besser
habe verstehen lernen. His mentem meliorem dari
opto. Denen wüdsche ich einen andern vnd bessern
sinn/das sie mögen bekeret vnd selig werden.

*7.
Gegen das
Misgönn
ern.*

Zu lezt/bitte ich euch allensampt in gemein / vnd et-
nen iden in sonderheit/so ihr mir etwas wolt mit geben/ihr
wolltet mir ewer andechtiges Vater Unser mit geben / vnd
mir herzlich beten helfen/das Gott mich vnd die meinen/
frisch vnd gesund bringen wolke an den ort / da er vns ha-
ben will/vnd mir zu meinem newen / gefehrlichen vnd bez-
schwerlichen Pfarr vnd Superintendentenampt / gnade/
herz/Mutt/verstand vnd gesundheit vorleihen/vnd sei-
ne Wort in meinen Mund legen / vnd dem Euangelio ei-
ne grosse Thür auffthun/das ich viel nutz vnd frucht da-
selbs schaffen möge.

*VII.
Petitio.
I.
Vi preces
communis
cent.
Jerem .1.
Act. 14.
1. Cor. 16.
Coll. 4.*

S ij

Vergesstet

Vergesst mein nicht L. F. in euerm gebet / Ich wil
erwer auch nicht vergessen / Sehen wir hie einander nicht
mehr / noch so ofte / so wollen wir doch dort mit freuden zu-
sammen kommen / vnd einander wider sehen im ewigen le-
ben / vnd bey einander sein vnd bleiben in ewiger freud vnd
wonne.

2.
*Et liberis be-
nefaciant.*

1581.

nach
Michaelis.

Noch eins / Meine geliebten im Herrn / bitte ich vor
alle meinen Beichtkindern vnd zuhörern / hohes vnd nieders-
standes / sie wollen der trew / so ich diese zeit vber bey dieser
Hofekirchen / auch im anfang meines Hofepredigerampts /
bey der Stadtkirchen / gethan / in dem ich zu sterbens zeiten
in abwesen des Herrn Superintendenten damals M.
Nicolai Jagenteuffels seligen / etliche wochen vber in der-
selbigen mit Predigen des Sontags früe auffgewartet / Ja
nicht vergessen / vnd da heute oder Morgen / bey meinem le-
ben / oder nach meinem tode / wie es Gott der Allmechtige
nach seinem veterlichen willen vnd wolgefallen mit mir sei-
nem armen diener schicken möchte / mein arm. es Weib vnd
Kinder / zu ihnen kommen / Rat / trost / hülffe vnd förde-
rung bedürffen möchten / das sie ihnen vmb meines lieben
Herrn Ihesu Christi willen / des diener vnd knecht ich bin /
vnd vmb dieser meiner letzten bitte willen / gnedigen / güns-
tigen / freundlichen vnd guten willen vnd förderung bezei-
gen vnd erweisen / vnd sie nicht verlassen / solchs wird der
Herr / der selbs saget **Was ihr gethan habt einem**
Matth. 25. vnter diesen meinen geringsten brüdern / das
habt ihr mir gethan / einem jeden nach seinem stande
reichlich vergelten / vnd ich wils die zeit meines lebens /
mit meinem andechtigen Vater Unser / vnd mit mei-
nem ehrlichen zeugnis / hie vnd dort für dem ans-
gesichte

gesichte Ihesu Christi an jenem tage / trewlich vers
schulden.

Das sol mein Balet sein. Hiemit befehle ich/
meine Gnedige hohe Obrigkeit allerseits / derselben Herrn
Hoferräthe / Consistorialen / Hofejunckern / vnd alles was
diesem Fürstlichen Hofe vnd Hause zu Sachssen / vers
wand vnd zugethan ist. Auch euch / meine L. zuhörere als
lesamt / vnd alles was ihr habt vnd vermüget / diese ganze
Stad / Christliche Kirche / Schul vnd gemeine / ewer
Haushaltung / ewer hantirung / ewer narung / ewer hand
werck vnd Kinderzucht / Gott vnd dem Wort seiner Gna
den / der da mechtig ist euch zuerbawen vnd zugeben das Segen.
Erbe vnter allen die geheiliget werden. Vnd spreche / als
dieses orts bisher ordentlicher vnd nun fortmehrer gewesener
Hofeprediger / zu guter letzte den Segen ober euch : Num. 6.

Der Herr segene euch vnd behüte euch /
Der Herr erleuchte sein Angesichte ober
euch vnd sey euch gnedig.
Der Herr erhebe sein Angesichte ober
euch / vnd gebe euch friede.

Adjiciat Dominus super vos, super vos & psa. 115.
filios vestros.

Der Herr segene euch je mehr vnd mehr /
euch vnd ewre Kinder.

F iij

Vnd

Letzter
wundsch:

Vnd beschere euch an meine Stad / einen trewen/
reinen / Gottfürchtigen / beständigen vnd eyuerigen Hofes
prediger / desgleichen auch ein solchen Superintendenten in
die Pfarrkirchen / damit Obigkeit vnd vnterthanen / Herr
vnd Knecht / Vater vnd Mutter / Sohn vnd Tochter /
Bürger vnd Bawer / Hofleute vnd Handwerksleute /
einwohner vnd Hausgenossen / Zuhörer vnd Prediger / jung
vnd alt / Man vnd Weib / arm vnd reich / mit einander
mögen ewig selig werden.

Amen / Herr Ihesu Christe / Amen / Das
ist / es werde war / auff dein Wort in
dem namen dein / so sprechen
wir das Amen sein.

Drauff wollen wir auch mit einander nider knien
vnd mit andacht beten ein heiliges
Vater vnser etc.



Errata

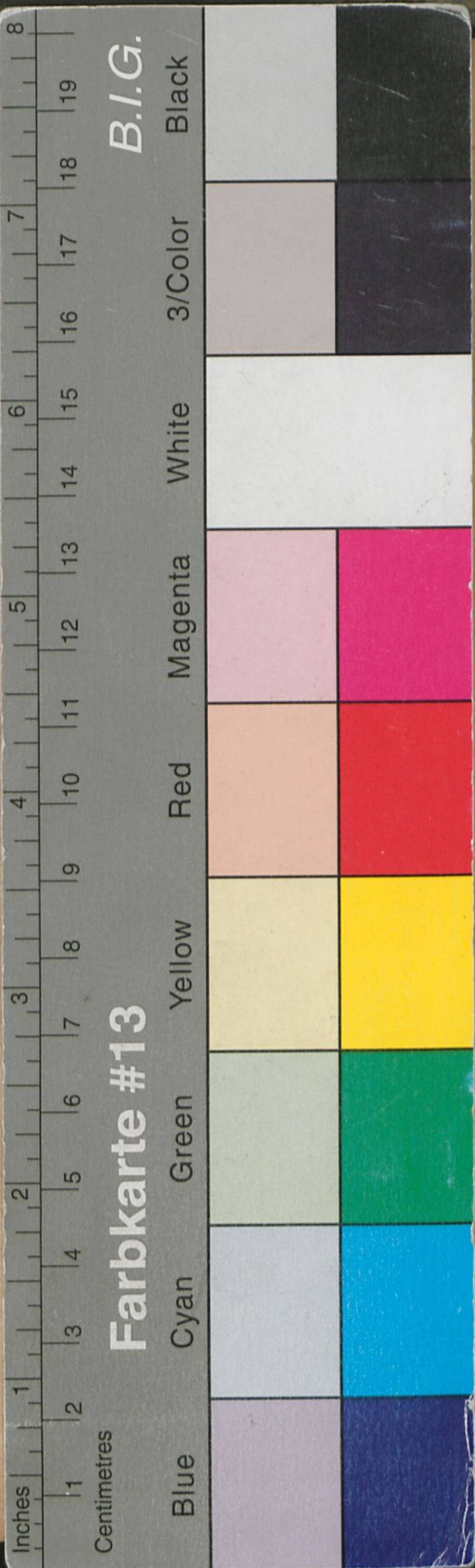
Folio. 5. facie. 1. linea. 16. pro ~~ihret lege ihres.~~
linea. 22. pro die lege der.
Fo. 7. fa: 1. li: 23. pro nach. l. noch. fa. 2. li. 9. pro
haben. l. haben. fo. 13. fa. 2. li. 19. pro weines. l. weinens.
Fo. 17. fa. 2. li. 15. pro jrer. l. lter. li: 30. pro eunens. l. cuneus.
li. 31. pro hartel. l. harter. fo. 19. fa. 1. li: 27. pro Mino. l.
mitto. fo. 17. fa. 1. li. 9. pro Due. l. Domine.

AB 154 OB

ULB Halle 3
003 120 171







6

Balet vnd Befegens
predigt.
M. GREGORII STRI
GENICII,
Aus dem 20. Capitel
der Geschicht der Apostel.
gethan/
Zu Weymar in der Schloßkir
chen/den 18. Februarij am Son
tage Esto mihi.

IS



SS.

Gedruckt zu Jhena/durch
Donat Richzenhan.

